



AKTUELLES

Wo kann ich Rehabilitationssport machen? [...] [SEITE 4](#)

KULTUR

Schiffstour auf Havel und Uckermärkischen Seen [...] [SEITE 12](#)

IN EIGENER SACHE

Sommerfest - selbst das Wetter war perfekt [...] [SEITE 22](#)

Aktuelles

- 03 Energieberatung
- 04 Rehasport
- 06 Stromverbrauch von Haushaltsgeräten

Kultur

- 08 Besuch der Gärten der Welt
- 10 Kriminalist Hans Weise
- 12 Schiffstour - Rund um Lychen
- 14 Tagesfahrt in den Spreewald
- 16 Erdgeschichte unter unseren Füßen
- 21 FELIX-Skatturnier im FELIX-Punkt-Club

In Eigener Sache

- 21 So toll ist unsere Wohnumgebung
- 22 Sommerfest der FELIX WG eG
- 26 Neue Aufsichtsratsmitglieder

SATZ:

TiTo Werbeagentur
Freienwalder Str. 12a
13055 Berlin
Tel.: 030 - 98 63 98 36

IMPRESSUM

Herausgeber und Texte:
FELIX Wohnungsgenossenschaft eG
Schwarzburger Str. 10, 12687 Berlin
Tel.: 030 - 93 77 18 26
Fax: 030 - 93 77 18 27
www.felix-wg.de

HAFTUNG:

Der Inhalt des Mieterblattes wurde sorgfältig erarbeitet.
Dennoch übernehmen Herausgeber, Redaktion und Autoren
keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts.

Liebe Mitglieder und liebe Mieter,

dieser Sommer 2017 war schon etwas eigen.
Wetterprognosen konnte man regelrecht vergessen.

Schön war, dass die Regenprognosen für den 2. September dann auch nicht gestimmt hatten. Das Wetter zum Sommerfest war ideal, nicht zu heiß und vor allem trocken. Somit sehen Sie in dieser Zeitung die stimmungsvollen Bilder von diesem Fest auf dem grünen Hof hinter unserer Geschäftsstelle.

Die Mitgliederversammlung und die Wahl neuer Aufsichtsratsmitglieder sind natürlich Höhepunkte des zurückliegenden Quartals. Die Mitglieder des neuen Aufsichtsrates werden in diesem Heft vorgestellt und die in diesem Gremium beschlossene Aufgabenverteilung.

Mit der Verabschiedung von Herrn Dr. Lösel als Aufsichtsratsvorsitzendem, Frau Kries als bis dahin dienstältestem Mitglied und Herrn Franke bedanken wir uns gleichzeitig herzlich für die gute vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir machten wieder „Kultur“. Der wunderschöne Club hatte im Sommer attraktive Veranstaltungen erlebt: Private Familienfeiern, 2 FELIX-Skatturniere, Vorträge, die 2 Chansonabende mit Sebastian Krämer, Lesungen und jeden Montag die Linedancer. Darüber berichtet diese Zeitung (siehe Veranstaltungskalender).

Die Bootstour im August nach Lychen und Anfang September die Tagesfahrt in den Spreewald waren wieder etwas Besonderes, übrigens auch bei bestem - wie Sie im Beitrag sehen - fotogenem Wetter. Die IGA hatten wir am 6. Juli mit großer Beteiligung besucht. Sie geht im Oktober zu Ende - bleibt uns aber als „Gärten der Welt“ erhalten.

Natürlich haben wir wieder einiges „In eigener Sache“ zu berichten. Haben Sie einfach Spaß beim Lesen der Mieterzeitung,

das wünscht Ihnen Ihr



Roland Kirchhof



Kostenfreie Energieberatung!

Wenn die Strompreise weiter so steigen, könnte irgendwann das Licht am Ende des Tunnels nicht mehr bezahlbar sein.

Wechseln Sie jetzt und profitieren Sie von einem kostenlosen professionellen Beratungsgespräch!

Daniel Wartenberg

0176 2361 5981

Ihr Energieberater

Das war die Werbung, die uns in der Geschäftsstelle der FELIX ins Auge sprang.

Einer von uns hat es mal probiert und dieses Gespräch geführt. Da es tatsächlich zu einer nicht unerheblichen Reduzierung der Stromkosten geführt hat, wollen wir diese Energieberatung für Sie hier gern empfehlen.

Hinweis von der FELIX:

Bei den Tarifen für den Hausstrom in unseren Objekten, waren unsere Preise so gut, dass auch Herr Wartenberg keine Verbesserung mehr erzielen konnte.

Ärztlich verordnete

BEWEGUNG

Wo kann ich Rehabilitationssport machen?

Der Gesundheitssportverein Marzahn e. V. bietet seit 2007 Rehabilitationssport bei Beschwerden am Bewegungsapparat an. Dafür sind wir bei allen Krankenkassen als Anbieter zertifiziert. Rehasport wird ärztlich verordnet, die Kosten übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen bzw. die Rentenversicherung. Es ist immer ein Training in Gruppen, angeleitet von qualifizierten Übungsleitern bzw. einer Sporttherapeutin. Eine Übungseinheit dauert 45 Minuten. In kleinen Gruppen mit max. 12 Teilnehmern können die Übungen den individuellen Bedürfnissen angepasst werden. Unser Motto heißt: Qualität geht vor Quantität.

In unserem hervorragend ausgestatteten Kursraum stehen viele Kleingeräte wie z.B. Therabänder, Sitzbälle und kleine Gewichte für ein vielseitiges und abwechslungsreiches Bewegungsprogramm zur Verfügung. Eine Dreiviertelstunde vergeht sehr schnell, wenn man den Körper mit Übungen zur Kräftigung, Entspannung, Koordination, Beweglichkeit und Dehnung aktiviert. Fast vergessene Muskeln lernen zu arbeiten, um die stark belasteten Partien zu entspannen. Ungünstige Bewegungsmuster und Haltungen können verändert werden und so Beschwerden verringert und die Beweglich-

keit und Belastbarkeit verbessert werden. Dies erfordert Zeit und Geduld. Deshalb verschreibt der Arzt 50, bei bestimmten Indikationen sogar 120 Übungseinheiten. Zur Zeit gibt es im Gesundheitssportverein Marzahn 6 Gruppen pro Woche, in denen die Teilnehmer je nach individueller Belastbarkeit trainieren. Eine Mitgliedschaft im Verein ist nicht erforderlich, Zuzahlungen fallen nicht an.

Unser Kursraum befindet sich im Haus des Sports und der Begegnung in der Eisenacher Straße 121 (Ecke Blumberger Damm), Raum 303, 12685 Berlin mit direktem Blick auf das IGA- Gelände. Haben Sie eine Verordnung für Rehabilitationssport (nicht für Herzsport oder Funktionstraining!) oder möchten sie sich darüber beraten lassen? Dann besuchen Sie uns doch in unserem Büro im FELIX Punkt Raum 2.21 zur Sprechzeit freitags zwischen 13 und 14 Uhr oder melden Sie sich per Telefon (AB). Der Rückruf erfolgt kurzfristig.



Ausführliche sowie aktuelle Informationen zu unserem Verein finden Sie auch immer auf unserer Webseite www.gsv-marzahn.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Sporttherapeutin Roswitha Scharmann
Tel. 030/ 934 989 37 (AB)
Mail: vorstand@gsv-marzahn.de

Ein neues Haushaltsgerät KAUFEN ?

Wie beim Stromverbrauch geschummelt wird

Liebe Leser,

Sie brauchen eine neue Waschmaschine? Dann doch bitte stromsparend. A++ soll es sein, dafür gibt man auch gerne ein bisschen mehr Geld aus. Aber jetzt kam heraus: Auf die Herstellerangaben bei E-Geräten sollten Sie sich keinesfalls verlassen. Denn die verbrauchen im Haushalt offenbar deutlich mehr als im Labortest. Was Sie dazu wissen müssen:

Veraltete Tests

Eine Studie mehrerer europäischer Umweltschutzorganisationen (Clasp, Ecos, EEB und Topten) beweist jetzt: Haushaltsgeräte verbrauchen beim regulären Einsatz wesentlich mehr, als die Hersteller beim Kauf versprechen. Schuld daran sind unter anderem die Tests, mit denen der Stromverbrauch vor dem Kauf gemessen wird. Denn diese sind teilweise nicht eindeutig und technisch veraltet.

Wenig Realitätsnähe

An anderer Stelle werden Sie als Verbraucher teilweise sogar bewusst getäuscht! So wird etwa nur der allerniedrigste Stromverbrauch als Maßstab verwendet. Verschwiegen wird dabei, dass die

Geräte mit anderen Einstellungen oder nach Softwareupdate bereits erheblich mehr Strom fressen. So sollen stellenweise auch EU-Vorgaben erfüllt werden.

Ein weiteres Problem: Die Verbrauchstests für Geräte sind standardisiert und werden in Verhandlungen zwischen der Industrie, Forschung und dem Verbraucherschutz entwickelt. Sie können sich vorstellen, dass Anpassungen an zeitgemäßere Methoden oft zu langwierigen Prozessen führen ...

In der aktuellen Studie wurden diese veralteten Laborwerte dann mit denen aus Alltagstests verglichen. So wurden beispielsweise Ultra-HD-Fernseher mit entsprechendem Videomaterial und der aktuellsten Software geprüft, bei den Kühlschränken wurden die Türen geöffnet und geschlossen - all das ist etwa bei der regulären, realitätsfernen Testung nicht vorgesehen. Dabei wurden oft 20 bis sogar 30 % mehr Strom verbraucht, als die Hersteller suggerierten! Im schlimmsten Fall war der Verbrauch sogar mehr als doppelt so hoch. Beim Kauf nicht auf Herstellerangaben verlassen.

Natürlich sind Sie immer noch besser bedient, wenn Sie bei der Neuanschaffung ein A++- statt eines G-Geräts kaufen. Bevor Sie aber ein älteres, funktionierendes Gerät durch ein sparsameres ersetzen, oder bei der Neuanschaffung eine erhebliche Mehrausgabe für einen besseren Verbrauch tätigen, sollten Sie sich das genau überlegen.

Mit freundlichen Grüßen

Quelle: Maria Schädlich
Expertin für Markttrends in der Immobilienwirtschaft
GeVestor Immobilientelegamm vom 26.06.17



Wir machten Kultur

BESUCH DER

IGA am 11.07.2017

Am Ende hatten sich 54 Mitglieder, Mieter und Freunde der FELIX WG eG zum Besuch der in diesem Jahr IGA heißenden „Gärten der Welt“ angemeldet.

Und es war wieder ein absolutes Erlebnis.

In 2 Gruppen liefen wir am Besucherzentrum am Blumberger Damm los.

Die zweite Gruppe ging vom Besucherzentrum in Richtung der Blumenhalle. Auf dem Weg befanden sich Kunstgärten internationaler Gartenarchitekten. Da waren Installationen aus Südafrika, China und vielen anderen Ländern, die deren Traditionen, Kultur, Gärten - aber auch deren landschaftsgestalterische Probleme zum Thema hatten. Hier war die Anleitung und Präsentation durch unseren Guide sehr hilfreich.



Eine Gruppe zog am Englischen Cottage vorbei, Richtung Gewächshaus des balinesischen Gartens. Unterwegs zu den verschiedenen, extra für die IGA geschaffenen, Garteninstallationen für Klein- und Hinterhofgärten. Interessant und originell, aber auch einmal etwas Kopfschütteln an den Friedhofsgärten mit recht imposanten Grabgestaltungen - aber offensichtlich ist das auch Gartenkunst.



GÄRTEN DER WELT

Denn wer hätte bei dem eher abstoßenden USA-Garten den tieferen Sinn so einfach erkannt: Etwa $\frac{3}{4}$ der Fläche waren dort asphaltiert und mit parkenden (US-) Autos vollgestellt. In der Mitte eine kleine eingezäunte Grünfläche. Die vom Architekten gewünschte Aussage dahinter war dann mit der Erläuterung schon nachvollziehbar, wie sehr die Zivilisation besonders in großen Städten die Natur zurück drängt. Also bei der Führung war nicht nur Schönes, auch viel Nachdenkliches - das ist wohl eine besondere Leistung dieser IGA.



Nach reichlich 1 $\frac{1}{2}$ Stunden beendeten wir die Führung und fuhren mit der Seilbahn auf den Kienberg, um uns im Café-Restaurant „Wolke 7“ mit dem traditionellen Kaffeegedeck zu stärken. Dort - wir fanden Schutz unter den Sonnenschirmen - ging kurz ein herzhafter Regenschauer nieder, der uns glücklicherweise nicht während der Führung behelligt hatte.



Es war ein wunderschöner Tag auf der IGA. Wir haben uns vorgenommen, auch im nächsten Jahr wieder einen (IGA-)/ „Gärten der Welt“- Tag zu organisieren. Denn es gibt noch viel zu entdecken und das schon Gesehene ist es wert, immer wieder betrachtet zu werden.

Tagebuch eines DDR-Kriminalisten

HANS WEISE

Lesung und Präsentation im FELIX-Punkt-Club

Kriminalität gab es ja in der DDR nicht (?).

Der neue sozialistische Mensch mit Gemeinschaftseigentum aufgewachsen, hatte (so die vorherrschende offizielle Sicht) kein Bedürfnis, sich unrechtmäßig zu bereichern, einen anderen zu schädigen oder gar jemandem ans Leben zu gehen.

Sicher hatten wir in der damaligen DDR ein sehr tiefes Gefühl der Sicherheit. Und nicht nur, weil über Verbrechen nicht viel berichtet wurde.



Man half sich bei Bedarf. Verbrechen waren das, was sie sind: Handlungen, getrieben in der Regel von Gier oder einem gestörten Geist. Und sie haben wahrscheinlich auch heute die gleichen Ursachen unabhängig davon, dass die Medien wohl ohnedem ihre Hauptthemen verlieren würden.

Aber es gab Verbrechen in der DDR - und darüber wusste Hans Weise in seiner Lesung zu berichten, untermalt mit Bildern und anderen Präsentationen, die an die Leinwand im Club von allen Seiten gut zu sehen waren. Die Künstlerin und Fotografin Sabine Sentz lockerte mit dem Vortrag von Auszügen aus den Büchern Hans Weises die Veranstaltung auf.



Als Abschnittsbevollmächtigter und Kriminalist hier in dem Gebiet, welches jetzt der Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf ist, hatte Herr Weise dann doch in der so „friedlichen guten alten“ Zeit einiges erlebt.

Von kleinen „Schummeleien“, Betrügereien, einem Postraub mit Anwendung einer scharfen Waffe in Mahlsdorf bis zu einem Mord, wo die Mörderin gefasst, aber frei gesprochen wurde, reichten die Erfahrungsberichte.



Es war eigentlich unsere Gegend und unsere Zeit und trotzdem eine fremde und verblüffende Welt, die uns da präsentiert wurde.



Wir machten Kultur **SCHIFFSTOUR** auf Havel und Uckermärkischen Seen



Auch in diesem Jahr warteten mehr als sechzig erwartungsfrohe Fahrgäste am S-Bahnhof Marzahn, um bequem mit einem großen Reisebus unseren Ausflug zu starten.

Unsere Fahrt führte uns Richtung Norden durch eine wunderschöne grüne Landschaft, so dass die Zeit wie im Fluge verging. Gestärkt durch ein kleines Lunchpaket, welches die Wohnungsgenossenschaft Marzahner Tor netter Weise spendierte und dessen Gäste uns traditionell begleiten, erreichten wir nach ca. 90 kurzweiligen Minuten unser Ziel Lychen.

Dieser hübsche Erholungsort fand 1248 erste urkundliche Erwähnung und liegt inmitten des Naturparks Uckermärkische Seen.

Ein strahlend blauer Himmel erwartete uns, als wir unser Schiff, die MS „Möwe“, bestiegen und der Geruch nach Kaffee und frischen Kuchen lag in der Luft.



RUND UM Lychen

am 10. August 2017

Unsere Fahrt führte uns über den Lychener Stadtsee und Großen Lychensee zur Woblitz. Dieses kleine Flösschen schlängelt sich beschaulich durch ein Waldgebiet. Die Durchfahrt ist teilweise so eng, dass bei der sogenannten „Woblitzschlinge“ der Gegenverkehr per Signalton gewarnt werden muss.



Auf dem Weg konnten wir viele Wasserwanderer begrüßen. Auch ließ sich so mancher seltene Vogel sehen wie zum Beispiel der Rote Milan. Schließlich erreichten wir über den Haussee und den Stolpsee die Havel. Ab Bredereiche ging es wieder zurück. Natürlich durfte auch ein Schleusengang in Himmelpfort nicht fehlen, einem Erholungsort, der zur Weihnachtszeit viel Post erhält.



Unsere Schifftour, auf der unsere Gäste viel unberührte Natur erleben konnten, endete nach 3,5 Stunden.

Bestimmt lassen wir uns auch für das nächste Jahr wieder einen schönen Ausflug per Schiff einfallen (sicher im August 2018). Wir laden Sie daher ein, wenn es wieder heißt: „Leinen los!“



Wir machten Kultur

Tagesfahrt

Busanreise über Tropical Island

Die Fahrt hin zum Spreewald war schon ein Erlebnis. Clever die Autobahn-Baustellen vor Lübbenau via Landstraßen umkurvt und dann noch richtig was erlebt.

Denn wenn schon mal die Riesentraglufthalle von Tropical Island auf dem Weg liegt, kann man sie auch besichtigen. Das haben wir mit einem kleinen Abstecher getan. Auf dem Weg auch eine Durchfahrt durch das Künstlerdorf Baruth-Glashütte und vorbei an der Gewürzgurkenfabrikation in Golßen. Wie immer mit Herrn Jellen ist der Weg ein wichtiger und höchst interessanter Bestandteil des Ausflugs.

Auf dem Parkplatz in Lübbenau wartete schon die Spreewaldbahn auf uns, die uns ins Herz des Spreewaldes nach Lehde und dort zum Mittagessen brachte. Und das war von Herrn Jellen gut ausgesucht und sehr (sehr, sehr ...) lecker.



Frisch gestärkt schipperten wir gleich anschließend mit dem Kahn für 11/2 Stunden durch die Fliese rund um das Spreewalddorf Lehde mit seinen mehr als 130 Inseln und der gleichen Anzahl Bewohnern.

IN DEN SPREEWALD

Glashütte, Golßen und Lübbenau

Endstation war dann am Gurkenmuseum mit dem obligatorischen Verkaufsstand davor. Neben 26 Sorten Meerrettich, Honig, Leinöl und natürlich Spreewälder Gurken waren für unsere Reisegesellschaft Schmalzstullen (1x im Jahr kann das ja schon auch mal sein!) die größte Verlockung - bis das Brot dort restlos alle war.

Das Gurkenmuseum war überschaubar und schön historisch. Aber das wirklich Beeindruckende war, dass an allen Wänden Spreewälder Gurkenrezepte hingen, die bestimmt den einen oder anderen zum Nachmachen animieren.

Danach war es dann nicht weit und wir saßen wieder in unserem Mittagslokal, dem Gasthaus „Hirschwinkel“ beim Kaffee.

So gestärkt ging es dann mit der Spreewaldbahn zum Bus und mit dem dann auf direktem Weg nach Hause, das wir dann so gegen 18:30 Uhr erreichten.



Dipl.-Geologe Herbert Schlegel

ERDGESCHICHTE

am 18.7.2017 im FELIX-Punkt-Club



Herr Schlegel kam zur Abstimmung am 1. Juni 2017 in unsere Geschäftsstelle. Danach bat er uns, mal kurz mit raus in die Wuhletalstraße zu kommen, wo die Berliner Wasserbetriebe tiefe Löcher in den grünen Randstreifen der Straße gebuddelt hatten. Aus dem Aushub holte er einen riesigen Feuerstein und begann schon dort seinen Vortrag mit viel Feuer. Wir hatten leider nicht so viel Zeit und vertrösteten ihn auf den vereinbarten Termin am 18. Juli.



Dieses Feuer hätten wir Herrn Schlegel (ehrlich gesagt) so nicht zugetraut bei seinem doch schon stolzen Alter. Aber dann beim Vortrag im Club hatte er in kürzester Zeit alle seine Zuhörer absolut an sein Thema gefesselt.

Unter UNSEREN FÜßEN

Auf dem Tisch hatte er eine Zeitleiste der letzten ca. eine Milliarde Jahre mit den dazugehörigen Gesteins- oder anderen Erdproben aufgereiht. Dabei war auch ein versteinertes Wollnashornes aus dem Quartär und ein kinderfaustgroßer Bernstein aus dem Tertiär, den er selbst im Sand der Kaulsdorfer Seen gefunden hatte.

Anhand dieser Proben schaffte Herr Schlegel es, die Erdgeschichte für uns lebendig zu machen.

In der leider sehr kleinen Runde wurde bunt durcheinander gefragt. Herr Schlegel war hochkonzentriert und hatte immer eine fundierte und sehr anschauliche Antwort parat.

Aus den geplanten 1 1/2 Stunden wurden es dann unbemerkt 3 Stunden. Und keinem wurde es langweilig. Herr Schlegel zeigte wahres Stehvermögen und war bis zum Schluss in absoluter Höchstform - toll und erstaunlich!



Das war ein Erlebnis diese Themenwanderung über Urzeiten, Vulkanismus, Eiszeit, Meeresablagerungen, Feuersteinbildung mit allen seinen gängigen Theorien und und und Vom geologischen Schatz des zentralen Bohrkernarchivs der ehemaligen DDR war die Rede, der wegen fehlendem Interesse / Sachverstand nach 1989 zerstreut und zerstört wurde. Ein unschätzbarer Wert, der da verloren ging.

Trotzdem einfach genial, diese Veranstaltung - hatten wir anfangs nicht gedacht!!! Und alle Beteiligten waren sich einig, das müssen wir unbedingt weiterführen und einen weiteren Termin mit Herrn Schlegel vereinbaren.



Wir machten Kultur

FELIX-SKATTURNIER

im FELIX-Punkt-Club

In unserem Club, direkt unter der Geschäftsstelle in der Schwarzburger Str. 10 ist der ideale Platz, mal einen zünftigen Skat zu „dreschen“. Deshalb werden wir einmal im Quartal - immer im 3. Monat des Quartals, also im März, Juni, September und Dezember, jeweils am ersten Donnerstag des Monats ein für alle offenes Skatturnier durchführen.

So fanden an den Donnerstagen am 1. Juni und am 7. September 2017 unsere beiden ersten Skatturniere im FELIX-Punkt-Club statt.

Voller Optimismus hatten wir im Juni 10 Spielische mit Nummernaufsteller dekoriert, extra ein 5l-Fass Chardonnay bereitgestellt, eine Schüssel mit feinstem (veganen) Kräuterkartoffelsalat bereitet, Bier, Wasser, Säfte und Knapperzeug gab's auch.

So waren wir doch etwas ernüchtert, dass sich dann „nur“ 14 Leutchen im Raum verloren, von denen sogar „nur“ 10 spielten. Aber was soll's, ist doch ein guter Anfang.

Mit Bier und Chardonnay kam langsam Freude auf und es wurde ein wirklich wunderschöner Skatabend (natürlich auch für die Wasser- und Saft-Trinker).

An den Tischen wurde gefightet und gereizt. Es entwickelten sich tolle Spiele und manch einer kriegte auch mal das Fell über die Ohren gezogen.

Wir spielten 2 Serien mit dazwischen gewechselten Tischbesetzungen. Mit 10 Spielern hatten wir zwei Dreier- und einen Vierertisch.

Gespielt wurden zweimal 8 Runden.

Dazwischen eine Pause fürs Essen, fürs Diskutieren der Spielsituationen usw. Der Kartoffelsalat wurde mit den knackigen Bockwürsten und Bautzener Senf zum absoluten Renner und übrigens, die Riesenschüssel wurde fast alle. Das alles zu sehr moderaten, leicht nach oben gerundeten Selbstkostenpreisen.





Das 2. Turnier im September war dann mit 16 Anmeldungen, einer Absage und einem leider nicht angesagtem Fehlen gleich am Anfang spannend. Denn die Tischaufteilung geht als 3-er oder 4-er Tisch in beiden Fällen perfekt auf. Nur mit 14 Spielern mussten wir, wie beim ersten Mal eine ungleiche Tischbesetzung wählen. Jeder Skatspieler weiß es, dass dadurch ein Tisch etwas hinterher hängt (aber nur in der Zeit, denn sonst war es wieder richtig toll). Auf jeden Fall war es eine Steigerung der Teilnehmerzahl, was wohl auch für den Spaß und die Stimmung spricht.



Zum Schluss der beiden Turniertage zelebrierten wir dann natürlich auch jeweils eine feierliche Siegerehrung.

Im Juni war Herr Schulz der Sieger und Gewinner des FELIX-Wanderpokals. Gefolgt vor Frau Lüttke und unserem Dachdecker Herrn Anke.

Und der Letzte erhielt natürlich nicht irgendein Skatspiel, sondern das neu geschaffene FELIX-Skatspiel als Trostpreis. Mit diesem neuen FELIX-Blatt wurde übrigens auch gespielt.

Mit moderner Präsentationstechnik wurde am Ende das Spielergebnis über die Monitore im Club sofort und übersichtlich angezeigt.

Genauso war's dann auch beim 2. Turnier am 7. September 2017. Dieses gewann Herr Rose. Zweiter wurde ein Gast von der Wohnungsgenossenschaft Nord Ost 77, Herr Kaufmann und Dritter war wieder unser Dachdecker Herr Anke.

Na dann - bis zum 3. Turnier 2017 am 7. Dezember, wieder 18:00 Uhr.



Wir machen Kultur

VERANSTALTUNGEN

FELIX WG eG und FELIX-Punkt-Club

- | | |
|-----------------------|--|
| 03.10.2017, 14:00 Uhr | Rennbahn Hoppegarten: „Renntag der Deutschen Einheit“ |
| 14.10.2017, 11:30 Uhr | Rennbahn Hoppegarten: „Brandenburg-Renntag“
Frei-Karten für Mitglieder bei der FELIX WG eG (Geschäftsstelle)
solange der Vorrat reicht. |
| 17.10.2017 | Besprechung - Trägerverbund Kultur Marzahn-Hellersdorf
im FELIX-Punkt-Club (nicht öffentlich)
Träger Bezirksstadträtin Frau Juliane Witt |
| 09.11.2017, 17:00 Uhr | Pilzsuppe, Pilz und Pils
Pilzsachverständiger Mario Gomert - Vortrag
mit Verkostung einer vorzüglichen Brandenburger Pilzsuppe und
Bier der Bernauer Brauereigenossenschaft |
| 16.11.2017, 15:00 Uhr | Weihnachtsbasteln mit Frau Fucks im FELIX-Punkt-Club für
unsere Kinder mit weihnachtlichen Naschereien |
| 25.11.2017, 11:00 Uhr | Selbstverteidigung mit Gino bis 14:00 Uhr
Ort: FELIX-Punkt-Club |
| 04.12.2017 | Busfahrt zum Weihnachtsmarkt Wittenberg (extra Aushang) |
| 05.12.2017, 15:00 Uhr | Seniorenweihnachtsfeier der FELIX WG eG |
| 07.12.2017, 18:00 Uhr | 3. Skatturnier 2017 der FELIX WG eG und Gästen |
| 30.12.2017, 11:00 Uhr | Selbstverteidigung mit Gino bis 14:00 Uhr
Ort: FELIX-Punkt-Club |

(Wir bitten um vorherige Anmeldung! Bitte auch die Aushänge beachten)
oder <http://www.felix-wg.de> oder <https://www.facebook.com/FelixPunktClub/>

Wege zur

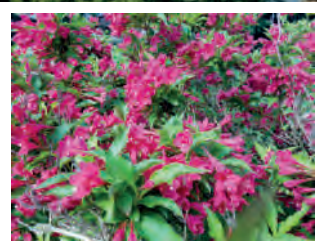
FELIX WG EG

So toll ist unsere Wohnumgebung !

Wir hatten ja bereits die weidenden Schafe und Galloway-Rinder vorgestellt, nur 300 m von unseren Häusern in der Wuhletalstraße entfernt. Rings um unsere Häuser gibt es viel Natur und Freiräume zu sehen. Die Bilder unserer Hasenfamilie im Garten unserer Geschäftsstelle; Eichörnchen, Spielplätze und und ... sind alles tolle Motive. Unsere Frau Rettig am Empfang hat im Sommer einfach mal die Kamera „drauf gehalten“, auf ihrem Weg zur Arbeit. Hier die Bilder:

Damit ist der FELIX-Fotowettbewerb eröffnet:

Bitte liebe Mieter, wenn Sie etwas gesehen und es dann auch fotografiert haben, wir freuen uns über die Einsendung Ihrer schönsten Fotos. Die besten Bilder werden bei einer Vernissage in unseren FELIX-Punkt-Club ausgestellt und der Favorit des Publikums gekürt und prämiert. Danach sollen alle erfolgreichen Wettbewerbsbilder eine Zeit den Club verschönern.



In eigener Sache SOMMERFEST

Es war wieder ein sehr buntes und stimmungsvolles Fest auf dem Hof unserer Geschäftsstelle in der Schwarzburger Straße 10. Die ersten Besucher wurden gleich am Eingang von einem Straßenmusiker begrüßt, der dann natürlich unserer immerwieder-fantastischen-Band „SoWieSo“ die musikalische Führung übergab.

Neue Spielgeräte gab es mit Formel 1-Simulator und Bungee-Run.



Es war auch schön, neben den Musikern und natürlich unseren Mietern, Mitgliedern und Gästen wieder viele vertraute Gesichter von der Freiwilligen Feuerwehr Marzahn, von der Polizeigewerkschaft, dem AMG und auch die Hüter des leiblichen Wohls von Mr. Cuisine zu sehen.

der FELIX WG eG

am 2. September 2017

„Laib und Seele“ - unsere Mieter und Nachbarn im FELIX-Punkt-Club - hatten sich bereit erklärt, den Kuchenbasar mit zu unterstützen und brachten dabei gleich noch eine ganze Menge Spiele mit.



Apropos, auch in diesem Jahr wurde der Erlös des Kuchenbasars für „Laib und Seele“ gespendet. Als Frau Lüttke den Erlös und die Verwendung zum Ende des Festes bekannt gab, gab es einen Großspender und einige, die diesen Betrag nochmals erheblich erhöhten, so dass zum Ende eine Zahl von ca. 700,- € heraus kam. Schon gewaltig, es wird zum Kauf und Einbau einer neuen Kühlzelle Verwendung finden.

ALLES TOLL

Die Bingo-Runden waren wieder Höhepunkte, konnten doch die glücklichen Gewinner mit attraktiven Preisen nach Hause gehen. Diese hatten einige unserer Geschäftspartner gespendet.

Ein besonderer Dank gilt den fleißigen Kuchenbäckern, die wahre Kunstwerke bzw. Geschmacksraketen gezaubert haben. Jeder Kuchen wurde mit viel Lob bedacht und mit sichtlichem Vergnügen weggeputzt.



Frau Mietzner schminkte inzwischen (gefühl't) jedes Kindergesicht - auch diesmal mit tollen neuen Kreationen.

Der VfL Fortuna Marzahn führte spannende Sprint-Wettbewerbe durch und diesmal neu mit Radarmessung. Auch die Blossom Cheerleaders hatten sich am letzten Ferienwochenende extra Zeit für uns genommen, Akrobatik und spektakuläre Shows zu präsentieren.

selbst das Wetter WAR PERFECT

Besonders wollen wir den TaekWondo-Sportlern vom Pyongwon Marzahn e.V. danken. Es war schon lustig den Kleinen zuzusehen, die mit dem Fuß Bretter zertrümmern, denen aber beim Anziehen noch ein bisschen geholfen werden musste.



Diese drei tollen Vereine, die sich besonders um die sinnvolle Beschäftigung vieler Kinder in unserem Stadtbezirk verdient machen, unterstützen wir als FELIX WG eG und konnten so auch zu unserem Fest die Erfolge ihrer Arbeit zeigen. Schön wäre es, wenn das eine oder andere Kind Interesse hat, auch selbst dort aktiv mitzumachen.

In eigener Sache

AUFSICHTSRAT 2017

stellt sich vor:

„Genossenschaften sind immer das, was menschliche Einsicht,
geistige Kraft und persönlicher Mut aus ihnen machen.“

(Friedrich Wilhelm Raiffeisen)



Dr. Hannelore Helbig-Zschäpe
Aufsichtsratsvorsitzende

V1999 - 2016 Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG, Rentnerin ab 2016, jedoch ehrenamtlich aktiv in der Wohnungswirtschaft und im Stadtbezirk Lichtenberg-Hohenschönhausen.



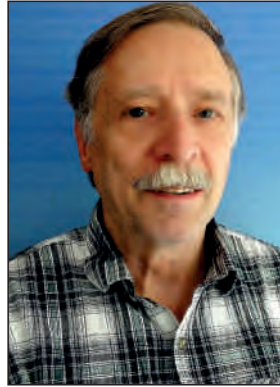
Dr. Uwe Reinicke
stell. Aufsichtsratsvorsitzender

- Diplomwirtschafter, geb. 1948
- im Aufsichtsrat seit Juni 2015
- Aufgabe im AR z.Z.:
stell. Aufsichtsratsvorsitzender



Rainer Lindholz

68 Jahre
Mitglied des Aufsichtsrates
seit 29.06.2017
Schriftführer.



Günter Hanke

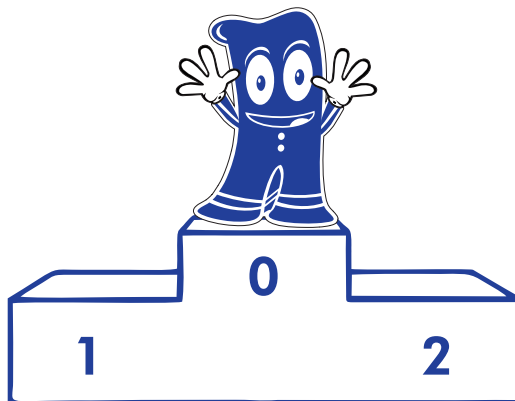
65 Jahre alt
Im AR von 1997 - 2010
und seit 2017
Aufgabe im AR: stv. Schriftführer



Hans-Ulrich Atzeroth

Seit 2001 Mitglied der FELIX
und Aufsichtsratsmitglied in
vierter Wahlperiode. Zuständig
für bauliche Mitentscheidungen
konstruktiver Art.

Leerstand: 0



Veränderte Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Am 05.12.2017
09:00 - 12:00 Uhr (ab 12:00 Uhr geschlossen)

*Unsere Geburtstagskinder der Monate
Juli, August & September
denen wir herzlich gratulieren:*

Ingeborg Giese 90 Jahre

Margot Juhr 85 Jahre

Irene Schultka 80 Jahre

Manfred Schmidt 75 Jahre

Ingrid Kost 75 Jahre

Doris Stubenrauch 75 Jahre

Ruth Theurich 70 Jahre

Hans-Joachim Obuchoff 70 Jahre

Anita Engel 70 Jahre

Sabine Schmiking 65 Jahre

Manfred Wilke 65 Jahre

Jürgen Thieke 65 Jahre

Horst Schmidt 65 Jahre

Heidrun Wedekind 65 Jahre

Hans-Jürgen Bölkow 65 Jahre

Edith Taft 65 Jahre

Carola Wagner 65 Jahre

Birgit Perroux 65 Jahre

Albrecht Sengel 65 Jahre

Wolfgang Gellert 60 Jahre

Uwe Grandke 60 Jahre

Dieter Schlapa 60 Jahre

Bärbel Jokisch 60 Jahre

Angela Marciniak 60 Jahre

Andrea Frank 60 Jahre

Elke Lange 55 Jahre

Süleyman Erbaykent 50 Jahre

Holger Westphal 50 Jahre

Christian Waldenburger 50 Jahre

Kai Mahrenholz 45 Jahre

Mareen Schumann 40 Jahre

Marco Berger 40 Jahre

Irina Roppel 40 Jahre

Falk Graf 40 Jahre

Sören Thielsch 35 Jahre

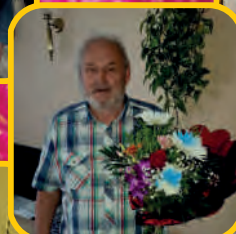
Ronny Kaiser 35 Jahre

Matthias Sengel 35 Jahre

Dennis Bingöl 25 Jahre

Wohnen nach Lust und Laune
FELIX

Wohnungsgenossenschaft eG



*Wir wünschen allen Jubilaren der letzten
Monate alles Gute,
Gesundheit und viel Frohsinn.*